

**Deputationsvorlage
für die Sitzung Deputation Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie
am 19. Dezember 2013**

**Münchener Straße
Umgestaltung und Aufwertung**

Sachdarstellung

Die Münchener Straße gehört mit einer Länge von ca. 750 m zu den Hauptverkehrswegen im Stadtteil Findorff und verbindet diesen mit dem Stadtteil Walle und dem Zubringer Überseestadt. Gemessen an den Verkehrsanforderungen besteht die Münchener Straße aus einer überdimensionierten Fahrbahn mit einer Breite von 9,00 m und derzeit ungeordneten Nebenanlagen. Es fehlt eine Wegeführung für Fahrradfahrer sowie eine klare Gliederung für den ruhenden Verkehr mit der Folge, dass die vorhandenen Gehwege immer wieder zugeparkt werden.

Bereits 2006 lag eine umsetzungsfähige Planung für eine Umgestaltung vor. Hiervon wurde ein Abschnitt im Bereich des DB-Brückenbauwerks zur Schulwegsicherung baulich hergestellt.

Im Herbst 2012 wurde die Wiederaufnahme der Planung beschlossen.

Änderungen der gültigen Richtlinien und Empfehlungen machten eine Überarbeitung der Planung erforderlich.

Im April 2013 traten Mitarbeiter der bei UBB angesiedelten Projektkoordination KLAS (Klimaanpassungsstrategien bei Starkregenereignissen) an das ASV heran. Anliegen war es einen derzeit in Planung befindlichen Straßenraum unter den Aspekten der Klimaanpassung als Pilotprojekt planungstechnisch zu bearbeiten. Hierbei fiel die Wahl auf die Münchener Straße, da hier sowohl Probleme bei Starkregen Ereignissen auftreten, als auch im Sommer eine Überhitzung des Straßenraums erfolgt.

Dies machte es erforderlich die zu dem Zeitpunkt vorliegende Ausführungsplanung hinsichtlich dieser Aspekte noch einmal genauer zu betrachten. Parallel hierzu wurden umfangreiche Aufgrabungen zur Leitungsfeststellung und Material/Bodenbeschaffenheit durchgeführt. Diese Ergebnisse liegen seit Ende September 2013 vor.

Planung

Bei der vorliegenden Planung wurden, soweit es die gegebenen Rahmenbedingungen zulassen, die Möglichkeiten einer klimaangepassten Planung berücksichtigt. Die hier gewählte

bautechnische Ausführung für den Straßenraum ist als Pilotprojekt zu sehen, da es in Bremen noch keine Erfahrungen auf öffentlichen Flächen mit der gewählten Bauweise gibt. Der Straßenraum erhält eine klassische Aufteilung, mit einer Separierung in Fahrbahn, Parkstreifen und Gehweg. Der Fahrradverkehr kann bei einer Fahrbahnbreite von 7,50 m zusammen mit dem KFZ-Verkehr geführt werden und erhält beidseitig einen 1,50 m breiten Schutzstreifen.

Der sich zwischen Fahrbahn und Gehweg befindliche Parkstreifen wird durch Baumbete unterbrochen. Diese werden vom Niveau noch etwas tiefer als die Parkstreifen angeordnet. Das Gefälle in den Parkstreifen ist so berechnet, dass bei Regenfällen ein Teil des Regenwassers direkt in die Baumbete geleitet wird. Als Belag in den Parkstreifen soll ein Pflaster mit 1 cm Drain Fuge eingebaut werden. Dies lässt eine Teilversickerung des anfallenden Oberflächenwassers zu.

Durch diese Bauweise steht bei Starkregenereignissen der Bereich der Fahrbahn und der Bereich der Parkplätze einschließlich der Baumbete als Rückstauraum für das anfallende Oberflächenwasser zur Verfügung.

Da sich in den Nebenanlagen der Münchener Straße diverse Hauptversorgungsleitungen für den Stadtteil befinden, lassen sich die geplanten 47 Bäume nur unter schwierigen Voraussetzungen pflanzen. Hierbei wird mit einer 2 mm starken Wurzelschutzfolie gearbeitet um die vorhandenen Leitungen vor Durchwurzelung zu schützen. Mit den Leitungsträgern wurde ausnahmsweise im Rahmen des Pilotprojektes eine Vereinbarung zur Unterschreitung der sonst üblichen Abstände zu vorhandenen Leitungen erzielt.

Beidseitig der geplanten Bäume sollen Fahrradständer angeordnet werden um ausreichend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vorzusehen und die Gehwege von abgestellten Fahrrädern frei zu halten.

Sämtliche Straßeneinmündungen werden hochgepflastert. Dies ermöglicht eine niveaugleiche Führung der Fußgänger entlang der Münchener Straße.

Die Abgrenzung der Fahrbahn in den Überfahrten erfolgt durch 50 cm breite Kleinpflasterstreifen, die gleichzeitig der Entwässerung dienen. Es wurde darauf geachtet, keine Abläufe im Hauptlaufbereich des Gehwegs zu legen.

Die in der Münchener Straße vorhandenen Querungen in Form einer LSA an der Kulmbacher Straße, sowie der Zebrastrifen auf Höhe Augsburgs Straße sollen beibehalten werden. Zusätzlich werden einige geplante Aufstellflächen im Bereich der Parkstreifen für Fußgänger das Queren in den anderen Bereichen erleichtern.

Insgesamt gibt es in der Münchener Straße 4 Bushaltestellen diese werden zukünftig einen höheren Bordsteinvorstand (15 cm) und entsprechende taktile Leiteinrichtungen erhalten.

Diese Maßnahme steht im Einklang mit den am 11. Oktober 2012 in der Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie beschlossenen Zielen des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP), insbesondere werden die Zielfelder 2, 3 und 6 hierdurch unterstützt:

- Zielfeld 2 Verkehrssicherheit und soziale Sicherheit bei der Nutzung erhöhen.
- Zielfeld 3 Alternative Verkehrsmittelwahl gesamtstädtisch anbieten und optimieren.
- Zielfeld 6 Die Auswirkungen des Verkehrs auf Mensch, Gesundheit und Umwelt nachhaltig und spürbar reduzieren.

Beiratsbeschluss

Der Planung zur Umgestaltung der Münchner Straße ist vom Beirat Findorff in einer öffentlichen Beiratssitzung am 30. September 2013 zugestimmt worden.

Kostenzusammenstellung

Die Kosten für die Umgestaltung der Münchener Straße betragen (brutto):

Straßenbau	1.836.000,00 €
Bäume (+ Bodenverbesserung im Pflasterbereich)	107.000,00 €
Beleuchtung	175.000,00 €
Lichtsignalanlagen	45.000,00 €
Ingenieurdienstleistungen	237.000,00 €
Gesamtkosten (brutto)	2.400.000,00 €

Die Unterlagen können nach Absprache beim Amt für Straßen und Verkehr, Herdentorsteinweg 49/50, Zimmer E 530, Tel.: 361 – 9447 eingesehen werden.

Finanzierung

Die Maßnahme wird im Sondervermögen Infrastruktur – Teilbereich Verkehr – in den Jahren 2014 bis 2016 durchgeführt. Die Gesamtkosten in Höhe von 2,40 Mio. € sind förderungsfähig nach dem GVFG. Der förderungsfähige Anteil nach dem GVFG beträgt 1,80 Mio. €. Daraus ergibt sich folgende Finanzierung:

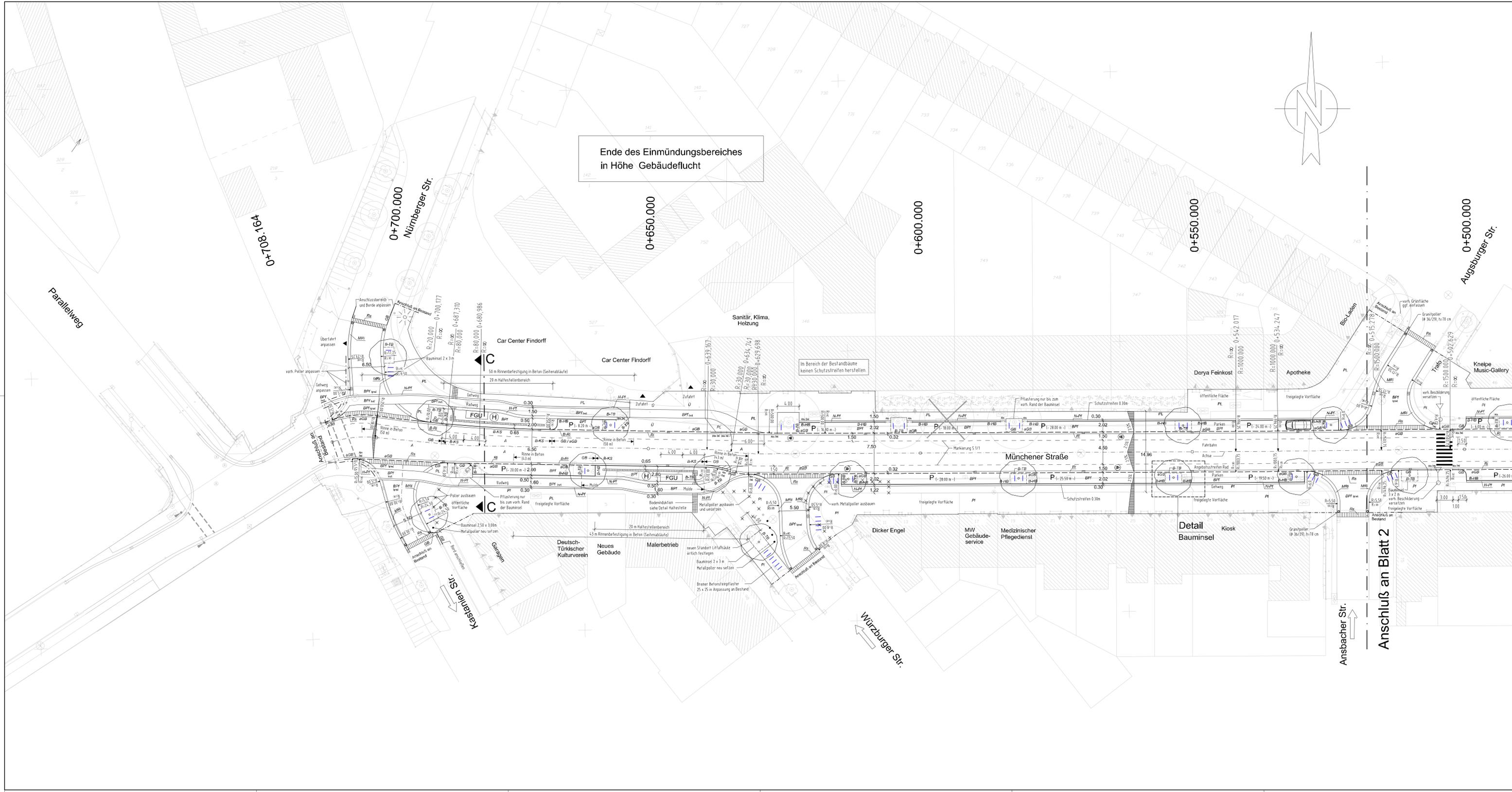
	Brem. Mittel	GVFG	Gesamt
2014	0,220	0,660	0,880
2015	0,283	0,847	1,130
2016	0,097	0,293	0,390
Gesamt	0,600	1,800	2,400

Im Haushaltsentwurf 2014/2015 bzw. im Wirtschaftsplanentwurf des Sondervermögens Infrastruktur werden die bremischen Mittel in Höhe von 0,6 Mio. € bei der Maßnahme „Grundsanierungen“ eingeplant. Die Mittel nach dem GVFG werden bei der Haushaltsstelle 0687/891 10-4 „An öffentliche Unternehmen, Finanzhilfen nach dem GVFG (Bremen)“ eingeplant.

Für die Jahre 2015 und 2016 wird die Erteilung einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe der bremischen Mittel und der Drittmittel in Höhe von 1,520 Mio. € bei der Haushaltsstelle 3687/884 10-7 „Investive Zuweisung an das Sondervermögen Infrastruktur/Verkehr (ASV) „ beim Haushalts- und Finanzausschuss beantragt.

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt die Kostenermittlung zur Kenntnis und stimmt der Durchführung der Maßnahme und der Finanzierung zu.



Ende des Einmündungsbereiches
in Höhe Gebäudeflucht

Im Bereich der Bestandsbäume
keinen Schutzstreifen herstellen.

Legende:

- Fahrbahnquerneigung
- geplanter Straßenablauf
- vorhandener Straßenablauf
- Haltestelle
- Beleuchtung
- Fahrradständer
- vorhandener Baum
- zu entfernender Baum
- geplante Bäume

GB Granitbord 12/30
 aGB abgesenkter Granitbord 12/30
 B-4/B Betonhochbord: H 12-15/30
 B-TB Betonhochbord: T 8/25
 B-KS Betonhochbord - Buskapstein: 12-15/30 cm
 B-PF Betonsteingeländer: 21/10,5 cm
 B-PA Parkspur - BPF 20/20 cm (antirutsch)
 B-PR Hochpflasterung - BPF (grau)
 B-RW Radweg - BPF (rot)
 B-HS Haltestelle - BPF (grau)

A Asphaltdeckschicht
 G Bremer Betonpflasterstein 25/25 (grau)
 PL Beton-Gewegplatten 50/50 (grau)
 N-PP Naturstein-Kleinpflaster 9/9, mit bitum. Vergußmasse
 RS Rampenkeile (Fertigelement)
 RI Pendelrinne: Betonsteingeländer 16/16/14 (rot), 2-reihig
 MR Muldenrinne: Naturstein-Kleinpflaster 9/9, 5-reihig
 B-RI Beton-Pendelrinne
 Abs Absenkung der Betonhochborde auf 1m bzw. 2m Länge

Index	Änderung	Name	Datum

**Umgestaltung der Münchener Straße
in Bremen - Findorff**

Entwurfsbearbeitung Verkehrsanlagen:

M+O Bremen
Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH

00513 Datum: 26.09.2013 Zeichen: Schötes
bearbeitet: 26.09.2013 gezeichnet: 26.09.2013 Bereich: Bremerk.

FAKSTRASSE 123 28209 BREMEN TEL: 0421 / 340 68-0 FAX: 0421 / 340 68-20

Freie Hansestadt Bremen

Amt für Straßen und Verkehr

überprüft:	Datum	Name	Bremen, den

Abteilungsleitung: Amtsleitung:

Maßstab: **1:250** **Umgestaltung der Münchener Straße** Unterlage Nr.:
Lageplan Straßenbau Blatt Nr.: 3

- Ausführungsplanung -